

# „Gutes Leben für alle“

## Jahreskongress in der Stadtbücherei Landeck

(iep) Eröffnet wurde der Jahreskongress des Welthaus-Lehrgangs „Gutes Leben für alle“ in der Bücherei Landeck von Caritasdirektor Georg Schärmer, der in einem spannenden und impulsiven Referat der Frage nachging: „Wie wollen wir leben, damit alle gut leben können?“ Interessanter Gesprächsstoff für die anschließende Diskussion war gegeben.

Vor einem Jahr wurde der Welthaus-Lehrgang „Gutes Leben für alle“ ins Leben gerufen. TeilnehmerInnen gingen der Frage nach: „Was kann jeder dazu beitragen, um allen ein gutes Leben zu ermöglichen?“ und organisierten gemeinsam ein vielfältiges Jahresprogramm, gespickt mit den verschiedenen Ideen aus der Gruppe. Büchereileiterin Renate Moser-Abler meinte bei der Begrüßung: „Viele Menschen haben sich zusammengetan, um etwas Gutes für alle zu tun“ – dass dieses Thema vielen am Herzen liegt, zeigte sich anhand des großen Besucherandrangs.

**EIN PARADIESISCHES BILD.** Für Direktor Schärmer, der im Oberland verwurzelt ist, stellt ein „Gutes Leben für alle“ ein paradiesisches Bild dar. Um diesem Wunschbild näher zu kommen, bedürfe es fünf Säulen. Nummer eins ist die Gesundheit.

Keine Zweiklassen-Medizin, gesunde Lebensmittel, einen gesunden Lebensraum. Durch Entfremdung der Lebensräume würde dieser Zugang für viele eingeschränkt. Projekte, die es Menschen ermöglichen ein eigenes Stück Boden zu bearbeiten und zu bepflanzen, wären ein Hit. „Teilhaben ist zu wenig, es braucht auch Teilnahme.“ Auch „Arbeit und Leistung“, sowie „Arbeit fürs Gemeinwohl“ bezeichnet Schärmer als wichtige Säulen. „Nicht nur Empfänger zu sein, sondern selber etwas tun“ würde das Selbstwertgefühl des Einzelnen stärken und das Gefühl geben, „gebraucht zu werden“. Wichtig sei natürlich auch die materielle Sicherheit, um gut zu leben. Altersarmut sei ein aktuelles Thema ebenso wie der Konsumterror, „alles haben zu müssen“. Als fünfte Säule nannte Schärmer ein „sinnvolles Leben“: Entdecken eines Talentes, einer Berufung, einer Seh-



Büchereileiterin Renate Moser-Abler begrüßte die Podiumsgäste: Caritasdirektor Georg Schärmer, Tourismusobfrau Agnes Pregenzer, Kulturreferentin Simone Luchetta und Bgm. Wolfgang Jörg (v. l.).

RS-Foto: Phurich

sucht nachgehen, wobei die größte Sehnsucht „geliebt zu werden“ ist. „Gutes Leben für alle umfasst Zufriedenheit, Freiheit, Gebrauchtwerden, gute Nachbarschaft, Zeit füreinander haben, Kinder“, und, wie Schärmer abschloss, „oft und viel lachen.“

**SPANNENDE DISKUSSIONSRUNDE.** Wie lässt sich „Gutes Leben für alle“ mit Politik, Wirtschaft und Kultur vereinbaren und verwirklichen? Dazu diskutierten anschließend Bgm. Wolfgang Jörg, Bezirkstourismusobfrau Agnes Pregenzer und Kulturreferentin Simone Luchetta, moderiert von Sybille Auer vom Welthaus Innsbruck. Für Jörg stellen gute nachbarschaftliche Beziehungen, Motivation, Wertschätzung der schönen Umgebung und wieder Rückbesinnung auf das Kleine und Einfache einen möglichen Weg dar, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. „Zurück zum Normalen, runterfahren auf das Menschliche und für alle ein offenes Ohr haben.“ Der Tourismus bietet laut Pregenzer die Möglichkeit einer regionalen

Arbeitsstelle, einer „Arbeit vor der Haustüre“, und damit auch vorbeugen der Entsendung. Auch das bedeute ein gutes Leben. „Der Tourismus hat eine große Verpflichtung den MitarbeiterInnen gegenüber, Menschen in den Bezirken und Regionen“, unterstrich Pregenzer, selbst Hotelierin und Arbeitgeberin. Kulturelle Inputs für ein gutes Leben sieht Kulturreferentin Luchetta in dem Bestreben, Kultur für alle zugänglich zu machen, besonders auch für Kinder und Jugendliche. Aus dem Publikum kamen Wortbeiträge zu diesem Thema, u. a. von Manfred Weiskopf, Gerald Kurdoj, Nitsche und Prof. Engelbert Gitter.

Das Projekt „Jahreskongress“ entstand in Kooperation des Welthausnetzwerkes der Diözese Innsbruck, Stadtbücherei Landeck, Lernraumgruppe Landeck, Caritas-Regionalarbeit Zams-Prutz u. a. m. Nächster Programmpunkt zum Thema „Gutes Leben für alle“ ist die Lesung von Autorin Susanne Scholl „Flucht kein Verbrechen“ am 11. März in der Stadtbücherei Landeck.